Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 39 (1966)

Artikel: Die Vögel des Märwiler Rieds
Autor: Braschler, Karl / Lengweiler, Oskar / Feldmann, Gottfried / Egli, Verena
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-594020

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Vögel des Märwiler Rieds

Von Karl Braschler, Oskar Lengweiler, Gottfried Feldmann
und Verena Egli

DK 598.2:(494:551.312.2)

Einleitung

Im Zusammenhang mit den ausgedehnten Untersuchungen über die Zwergrohrdommel im Märwiler Ried (vergleiche *Braschler,* 1955, 1961) wurden auch über andere Vogelarten zahlreiche Beobachtungen gesammelt. Diese sollen nun in der Folge zusammengestellt werden, um in ihrer Gesamtheit einen Überblick über die Vogelwelt in einem Riedgebiet des Kantons Thurgau zu gestatten.

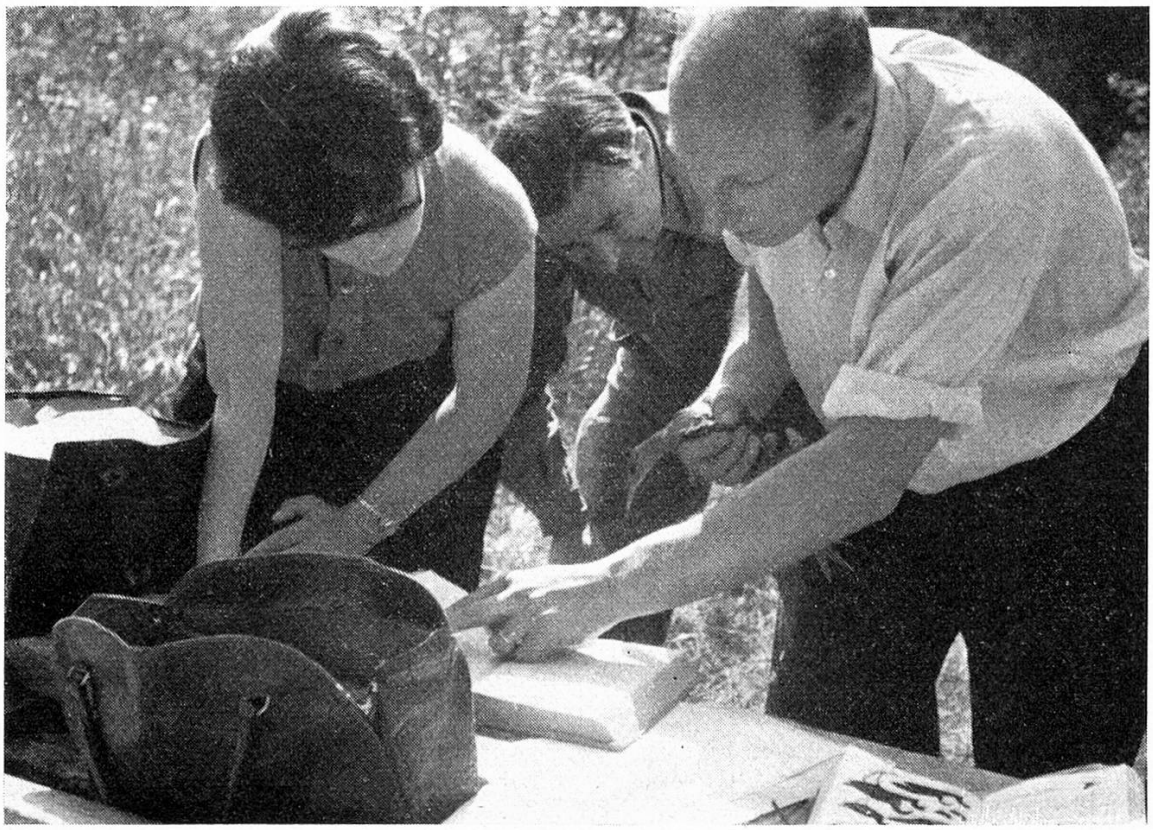

Bild 1. Vogelberingung im Märwiler Ried. Ein Vogel wird beringt. Kontrolle durch Nachschlagen der Literatur.

1.7'41
125518

Die Beobachtungen erstrecken sich über die Jahre 1955 bis 1962. Von Anfang an waren *Karl Braschler* und *Oskar Lengweiler* an dieser Arbeit beteiligt. 1959 kam *Gottfried Feldmann* dazu und 1960 auch Fräulein *Verena Egli*.

In den Monaten Mai bis August wurde, sofern es das Wetter erlaubte, täglich am Morgen, über Mittag und am Abend beobachtet, an freien Tagen oft auch in den Zwischenzeiten. Für spezielle Aufgaben standen außer den vier genannten Autoren noch weitere Personen (Fischer, Anwohner) zur Verfügung. An einzelnen Tagen wurde mit Ablösungen durchgehend beobachtet. Im Frühjahr und Herbst beschränkte sich unsere Tätigkeit auf zwei bis drei Beobachtungstage, im Winter auf einen pro Woche.

Um besseren Einblick über das ganze Gebiet zu erhalten, errichteten wir an einem erhöhten Ort einen Beobachtungsstand. In bestimmten Schilfgebieten konnten, versteckt gegen unliebsame Besucher, Laufstege errichtet werden. Die Schilfränder und Teiche waren jedoch nur in Gummistiefeln und Badehose begehbar. Auf den freien Wasserflächen wurde oft von einem eigenen Boot aus beobachtet.

Das Beobachtungsgebiet

Das Märwiler Ried liegt in der Nähe von Weinfelden auf etwa 510 Metern über Meer. Der von der Lauche in Ostwestrichtung durchflossene Talboden war ursprünglich von einer großen, ausgedehnten Riedfläche eingenommen. Die sumpfigen Wiesen zwischen den Ortssiedlungen Märwil, Buch und Bohl wurden mit der Zeit weitgehend trockengelegt, so daß sich heute das eigentliche Ried nur noch auf eine Anzahl Teiche mit angrenzendem Schilfstreifen und Riedwiesen beschränkt. Durch den Torfstich während des Krieges 1939 bis 1945 wurden einige Teiche recht beträchtlich erweitert. Ihre Ufer sind mit Schilf *(Phragmites communis)* bewachsen; kleinere und größere Bestände an Schilf und Teichbinsen *(Schoenoplectus lacustris)* unterbrechen auch die freien Wasserflächen. Auf den angrenzenden Riedwiesen stehen Gruppen von Birken *(Betula pubescens)*, ebenso sind die durch das Ried führenden Wege von Birken *(Betula pendula)* eingesäumt. Die drei größten Teiche: der *Towagteich* im Osten, der *Hauptteich* in der Mitte und der *Bohlerteich* im Westen, umgeben mit Riedwiesen und kleineren Sumpfwäldchen oder Gebüsch, bilden ein einziges zusammenhängendes Beobachtungsgebiet.

Towagteich: Freie Wasserfläche rund 20 × 30 Meter. Der Hauptteil der Ufer ist mit Gebüsch und Bäumen, der kleinere Teil mit dichtem Schilf bewachsen. Wassertiefe des Teiches: 1 bis 3 Meter. Wassertiefe im Schilf: 0 bis 1,5 Meter.

Bild 2. Märwiler Ried. Am Hauptteich.

Hauptteich: Freie Wasserfläche rund 150 × 200 Meter, mit vielen Seitenarmen. Ufer, Halbinseln und Inseln sind meist mit starken Schilf- und Binsenbeständen bewachsen. Zerstreut finden sich darin einzelne Busch- und Birkengruppen. Wassertiefe des Teiches: 1 bis 5 Meter. Wassertiefe im Schilf: 0 bis 2 Meter.

Bohlerteich: Freie Wasserfläche rund 20 × 30 Meter. Diese ist mit dem Hauptteich durch ein System verschiedener Kanäle verbunden. Die Ufer und die angrenzenden wasserfreien Flächen im Westteil sind mit schwachem Schilf bestanden. Gegen Osten wird der Schilf stärker und ist zum Teil von großen Teichbinsenbeständen durchsetzt. Einzelne Buschgruppen unterbrechen diese Flächen. Wassertiefe des Teiches: 1 bis 4 Meter. Wassertiefe im Schilf: 0 bis 2 Meter.

Beobachtungsergebnisse

Alle Beobachtungsergebnisse, die in Tabellenform dargestellt sind, wurden an Hand der neuen Artenliste, wie sie im Buche «Die Vögel Deutschlands» von *G. Niethammer* (1964) zu finden ist, geordnet.

Bild 3. Zwergrohrdommel. Märwiler Ried. Das Männchen füttert die Jungtiere mit einem Fisch.

Brutvögel

Wir unterscheiden vier Kategorien:

1. JB, Jahresvogel: Arten, die regelmäßig brüten und das ganze Jahr über vertreten sind (also auch Teilzieher).

2. SB, Sommervogel: Arten, die regelmäßig brüten und im Winter nicht oder nur ausnahmsweise vertreten sind.
3. UB, Unregelmäßiger Brutvogel.
4. EB, Ehemaliger Brutvogel.

Regelmäßige Gäste und Durchzügler

Es sind vier Kategorien auseinanderzuhalten:
1. JG, Jahresgast: Arten, die das ganze Jahr über vertreten sind, aber nicht brüten.
2. SG, Sommergast: Arten, die im Sommer regelmäßig vertreten sind, ohne zu brüten.
3. WG, Wintergast.
4. D, Durchzügler.

Nicht alljährlich beobachtete Gäste

Wir unterscheiden drei Kategorien:
1. UG, Unregelmäßiger Gast.
2. GG, Gelegentlicher Gast.
3. IG, Irrgast.

In der Tabelle 1 sind zusammengestellt:

Brutvögel:	Regelmäßige Brutvögel	13 Arten
	Gelegentliche Brutvögel	24 Arten
Regelmäßige Gäste und Durchzügler		31 Arten
Nicht alljährlich beobachtete Gäste		17 Arten

Total gelangten somit 37 Arten als Brutvögel und 48 Arten als Gäste oder Durchzügler zur Beobachtung. Insgesamt sind es 85 Arten.

Tabelle 1

Regelmäßige Brutvögel

Ordnung Ciconiiformes
Familie Ardeidae
Gattung Ixobrychus (Billberg 1828)
Ixobrychus minutus (L. 1766)
Zwergrohrdommel (SB)

Ordnung Anseriformes
Familie Anatidae
Unterfamilie Anatinae
Gattung Anas (L. 1758)
Anas platyrhynchos (L. 1758)
Stockente (JB)

Ordnung Gruiformes
Familie Rallidae
Gattung Rallus (L. 1758)
Rallus aquaticus (L. 1758)
Wasserralle (JB–SB)
Gattung Gallinula (Brisson 1760)
Gallinula chloropus (L. 1758)
Teichhuhn (JB–SB)
Gattung Fulica (L. 1758)
Fulica atra (L. 1758)
Bläßhuhn (JB)

Ordnung Coraciiformes
Familie Upupidae
Gattung Upupa (L. 1758)
Upupa epops (L. 1758)
Wiedehopf (SB)

Ordnung Passeriformes
Familie Muscicapidae
Unterfamilie Sylviinae
Gattung Acrocephalus
(J. A. und F. Naumann 1811)
Acrocephalus scirpaceus (Herm. 1804)
Teichrohrsänger (SB)
Acrocephalus arundinaceus (L. 1758)
Drosselrohrsänger (SB)
Unterfamilie Turdinae
Gattung Saxicola (Bechstein 1803)
Saxicola rubetra (L. 1758)
Braunkehlchen (SB)
Gattung Turdus (L. 1758)
Turdus pilaris (L. 1758)
Wacholderdrossel (JB)
Familie Emberizidae
Unterfamilie Emberizinae
Gattung Emberiza (L. 1758)
Emberiza schoeniclus (L. 1758)
Rohrammer (SB)
Familie Sturnidae
Gattung Sturnus (L. 1758)
Sturnus vulgaris (L. 1758)
Star (SB)
Familie Corvidae
Gattung Pica (Brisson 1760)
Pica pica (L. 1758)
Elster (JB)

Gelegentliche Brutvögel

Ordnung Charadriiformes
Familie Charadriidae
Gattung Vanellus (Brisson 1760)
Vanellus vanellus (L. 1758)
Kiebitz (EB)

Ordnung Columbiformes
Familie Columbidae
Gattung Columba (L. 1758)
Columba palumbus (L. 1758)
Ringeltaube (UB)

Ordnung Cuculiformes
Familie Cucilidae
Gattung Cuculus (L. 1758)
Cuculus canorus (L. 1758)
Kuckuck (UB)

Ordnung Strigiformes
Familie Strigidae
Unterfamilie Striginae
Gattung Asio (Brisson 1760)
Asio otus (L. 1758)
Waldohreule (UB)

Ordnung Piciformes
Familie Picidae
Unterfamilie Jynginae
Gattung Jynx (L. 1758)
Jynx torquilla (L. 1758)
Wendehals (UB)

Ordnung Passeriformes
Familie Alaudidae
Gattung Alauda (L. 1758)
Alauda arvensis (L. 1758)
Feldlerche (UB)

Familie Motacillidae
Gattung Motacilla (L. 1758)
Motacilla alba (L. 1758)
Bachstelze (UB)

Familie Laniidae
Gattung Lanius (L. 1758)
Lanius collurio (L. 1758)
Neuntöter (UB)

Familie Troglodytidae
Gattung Troglodytes (Vieillot 1807)
Troglodytes troglodytes (L. 1758)
Zaunkönig (UB)

Familie Muscicapidae
Unterfamilie Sylviinae
Gattung Sylvia (Scopoli 1769)
Sylvia borin (Bodd. 1783)
Gartengrasmücke (UB)
Sylvia atricapilla (L. 1758)
Mönchsgrasmücke (UB)
Sylvia communis (Lath. 1787)
Dorngrasmücke (UB)

Unterfamilie Turdinae
Gattung Phoenicurus (T. Forster 1817)
Phoenicurus phoenicurus (L. 1758)
Gartenrotschwanz (UB)

Gattung Turdus (L. 1758)
Turdus merula (L. 1758)
Amsel (UB)

Familie Paridae
Gattung Parus (L. 1758)
Parus montanus (Conrad 1827)
Weidenmeise (UB)
Parus caeruleus (L. 1758)
Blaumeise (UB)
Parus major (L. 1758)
Kohlmeise (UB)

Familie Emberizidae
Unterfamilie Emberizinae
Gattung Emberiza (L. 1758)
Emberiza citrinella (L. 1758)
Goldammer (UB)
Emberiza hortulana (L. 1758)
Ortolan (UB)

Familie Fringillidae
Unterfamilie Fringillinae
Gattung Fringilla (L. 1758)
Fringilla coelebs (L. 1758)
Buchfink (UB)

Unterfamilie Carduelinae
Gattung Carduelis (Brisson 1760)
Carduelis chloris (L. 1758)
Grünling (UB)
Carduelis carduelis (L. 1758)
Stieglitz (UB)

Familie Ploceidae
Unterfamilie Passerinae
Gattung Passer (Brisson 1760)
Passer montanus (L. 1758)
Feldsperling (UB)

Familie Corvidae
Gattung Corvus (L. 1758)
Corvus corone corone (L. 1758)
Rabenkrähe (UB)

Regelmäßige Gäste und Durchzügler

Ordnung Ciconiiformes
Familie Ardeidae
Gattung Ardea (L. 1758)
Ardea cinerea (L. 1758)
Fischreiher (JG)

Ordnung Anseriformes
Familie Anatidae
Unterfamilie Anatinae
Gattung Anas (L. 1758)
Anas querquedula (L. 1758)
Knäkente (D)

Ordnung Falconiformes
Familie Accipitridae
Unterfamilie Accipitrinae
Gattung Buteo (Lacépède 1799)
Buteo buteo (L. 1758)
Mäusebussard (JG)
Gattung Accipiter (Brisson 1760)
Accipiter nisus (L. 1758)
Sperber (JG)
Accipiter gentilis (L. 1758)
Habicht (WG)

Familie Falconidae
Gattung Falco (L. 1758)
Falco tinnunculus (L. 1758)
Turmfalke (JG)

Ordnung Charadriiformes
Familie Scolopacidae
Gattung Lymnocryptes (Kaup 1829)
Lymnocryptes minimus (Brünn. 1764)
Zwergschnepfe (D)
Gattung Numenius (Brisson 1760)
Numenius arquata (L. 1758)
Großer Brachvogel (D)
Gattung Tringa (L. 1758)
Tringa ochropus (L. 1758)
Waldwasserläufer (D)

Familie Laridae
Gattung Larus (L. 1758)
Larus ridibundus (L. 1766)
Lachmöwe (SG–JG)

Ordnung Strigiformes
Familie Strigidae
Unterfamilie Striginae
Gattung Athene (Boie 1822)
Athene noctua (Scop. 1769)
Steinkauz (JG)

Ordnung Apodiformes
Familie Apodidae
Gattung Apus (Scopoli 1777)
Apus apus (L. 1758)
Mauersegler (SG)

Ordnung Piciformes
Familie Picidae
Unterfamilie Picinae
Gattung Picus (L. 1758)
Picus viridis (L. 1758)
Grünspecht (JG)
Gattung Dendrocopos (Koch 1816)
Dendrocopos major (L. 1758)
Buntspecht (JG)

Ordnung Passeriformes
Familie Hirundinidae
Gattung Riparia (T. Forster 1817)
Riparia riparia (L. 1758)
Uferschwalbe (SG)
Gattung Hirundo (L. 1758)
Hirundo rustica (L. 1758)
Rauchschwalbe (SG)
Gattung Delichon
(Horsfield und Moore 1854)
Delichon urbica (L. 1758)
Mehlschwalbe (SG)

Familie Motacillidae
Gattung Anthus (Bechstein 1805)
Anthus pratensis (L. 1758)
Wiesenpieper (JG)

Familie Laniidae
Gattung Lanius (L. 1758)
Lanius excubiter (L. 1758)
Raubwürger (JG)

Familie Muscicapidae
Unterfamilie Sylviinae
Gattung Acrocephalus
(J. A. und F. Naumann 1811)
Acrocephalus palustris (Bechstein 1798)
Sumpfrohrsänger (SG) (D)
Gattung Hippolais Conrad (1827)
Hippolais icterina (Vieillot 1817)

Bild 4. Zwergrohrdommel. Märwiler Ried. Aufmerksam mustert das Weibchen, was in der Nähe des Horstes geschieht.

Gelbspötter (SG) (D)
Gattung Phylloscopus (Boie 1826)
Phylloscopus trochilus (L. 1758)
Fitis (SG)
Phylloscopus collybita (Vieillot 1817)
Zilpzalp (SG)

Unterfamilie Muscicapinae
(Brisson 1760) Gattung Musciscapa
Muscicapa striata (Pall. 1764)
Grauschnäpper (SG)

Unterfamilie Turdinae
Gattung Phoenicurus (T. Forster 1817)
Phoenicurus ochruros (Gmel. 1774)
Hausrotschwanz (SG)
Familie Paridae
Gattung Parus (L. 1758)
Parus palustris (L. 1758)
Sumpfmeise (JG)

Familie Sittidae
Unterfamilie Sittinae
Gattung Sitta (L. 1758)
Sitta europaea (L. 1758)
Kleiber (JG)

Familie Ploceidae
Unterfamilie Passerinae
Gattung Passer (Brisson 1760)
Passer domesticus (L. 1758)
Haussperling (JG)

Familie Oriolidae
Gattung Oriolus (L. 1766)
Oriolus oriolus (L. 1758)
Pirol (SG)

Familie Corvidae
Gattung Garrulus (Brisson 1760)
Garrulus glandarius (L. 1758)
Eichelhäher (JG)

Nicht alljährlich beobachtete Gäste

Ordnung Ciconiiformes
Familie Ciconiidae
Gattung Ciconia (Brisson 1760)
Ciconia ciconia (L. 1758)
Weißstorch (GG)

Ordnung Anseriformes
Familie Anatidae
Unterfamilie Anserinae
Gattung Cygnus (Bechstein 1803)
Cygnus olor (Gmelin 1789)
Höckerschwan (GG)
Unterfamilie Anatinae
Gattung Dendronessa
(Swainson 1832, n. Peters)
Aix galericulata (L. 1758)
Mandarinente (GG)
Gattung Aythya (Boie 1822)
Aythya fuligula (L. 1758)
Reiherente (GG)

Ordnung Galliformes
Familie Phasianidae
Unterfamilie Phasianinae
Gattung Phasianus (L. 1758)
Phasianus colchicus (L. 1758)
Fasan (GG)

Ordnung Charadriiformes
Familie Scolopacidae
Gattung Gallinago (Brisson 1760)
Gallinago gallinago (L. 1758)
Bekassine (GG)
Gattung Tringa (L. 1758)
Tringa hypoleucos (L. 1758)
Flußuferläufer (GG)

Familie Recurvirostridae
Gattung Recurvirostra (L. 1758)
Recurvirostra avosetta (L. 1758)
Säbelschnäbler (GG)

Familie Sternidae
Gattung Chlidonias (Rafinesque 1822)
Chlidonias niger (L. 1758)
Trauerseeschwalbe (GG)

Ordnung Caraciiformes
Familie Alcedinidae
Gattung Alcedo
Alcedo atthis (L. 1758)
Eisvogel (GG)

Ordnung Passeriformes
Familie Motacillidae
Gattung Anthus (Bechstein 1805)
Anthus cervinus (Pall. 1811)
Rotkehlpieper (IG) (GG)

Familie Cinclidae
Gattung Cinclus (Borkhausen 1797)

Cinclus cinclus (L. 1758)
Wasseramsel (GG)

Familie Muscicapidae
Unterfamilie Sylviinae
Gattung Acrocephalus
(J. A. und F. Naumann 1811)
Acrocephalus schoenobaenus (L. 1758)
Schilfrohrsänger (IG)

Unterfamilie Turdinae
Gattung Luscinia (T. Forster 1817)
Luscinia megarhynchos CL (Brehm 1831)
Nachtigall (GG)

Familie Fringillidae
Unterfamilie Carduelinae
Gattung Coccothraustes (Brisson 1760)
Coccothraustes coccothraustes (L. 1758)
Kernbeißer (GG)
Gattung Pyrrhula (Brisson 1760)
Pyrrhula pyrrhula (L. 1758)
Gimpel (GG)

Familie Corvidae
Gattung Corvus (L. 1758)
Corvus monedula (L. 1758)
Dohle (GG)

In der Tabelle 2 sind die beobachteten Brutvögel der Jahre 1955 bis 1962 zusammengestellt, und zwar eingeteilt in die Gruppen:
- Regelmäßige Brutvögel;
- Gelegentliche Brutvögel.

In der Tabelle der regelmäßigen Brutvögel bedeutet ein ?, daß wohl junge Vögel aufgezogen wurden, daß aber die genaue Anzahl der Gelege nicht festgestellt werden konnte. Es ist aber mindestens eine Brut durchgeführt worden. Die Bestandesschwankungen sind zum Teil sehr groß und rühren hauptsächlich von den unterschiedlichen Nistgelegenheiten und dem zur Verfügung stehenden Futter her. Je nach dem Verlauf des Winters standen im Frühjahr größere Schilfbestände zur Verfügung, oder aber sie waren durch Schneedruck, Abmähen oder ab und zu auch durch Abbrennen stark dezimiert worden. Seit 1958 wurde das Abmähen eingestellt, und auch das Abbrennen im Frühjahr konnte, dank der Mithilfe der Lehrerschaft, größtenteils eingedämmt werden. Durch Regelung der Fischerei und eine Neuanlage der Badeanstalt durch die Bürgergemeinde Märwil konnten die Störungen durch Fischer und Badende auf Zonen beschränkt werden, die für die Vögel weniger wichtig sind.

Tabelle 2

Anzahl Bruten der Jahre 1955 bis 1962

Anzahl Bruten regelmäßiger Brutvögel

	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Zwergrohrdommel	2	3	5	6	5	4	5	7
Stockente	1	1	7	7	7	7	8	6
Wasserralle	1	?	3	5	5	10	8	8
Teichhuhn	?	?	3	2	3	12	4	6
Bläßhuhn	10	8	10	9	7	13	16	12
Wiedehopf	?	?	1	1	1	1	1	1
Teichrohrsänger	5	5	12	14	20	39	21	28
Drosselrohrsänger	5	7	3	3	1	1	1	1
Braunkehlchen	?	?	1	1	?	?	1	1

	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Wacholderdrossel	?	?	1	?	4	2	4	4
Rohrammer	2	?	?	?	?	2	4	6
Star	2	?	?	?	?	1	1	2
Elster	1	2	2	1	2	1	1	1

Anzahl Bruten gelegentlicher Brutvögel

	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Kiebitz	2							
Ringeltaube						1	1	1
Kuckuck			1					1
Waldohreule	1	1					1	
Wendehals						1		
Feldlerche				1	1			
Bachstelze			1					
Neuntöter	1						1	
Zaunkönig			1					
Gartengrasmücke	1	2	2	1	2			
Mönchsgrasmücke			1					
Dorngrasmücke		1			1		1	
Gartenrotschwanz				1				
Amsel	1	1				1	1	2
Weidenmeise			1					
Blaumeise			1					
Kohlmeise					1	1	1	1
Goldammer		1	2					
Ortolan			1					
Buchfink				1				
Grünling				1	1	1		
Stieglitz	1			1		1		
Feldsperling	1			1				
Rabenkrähe					1			

In der nachfolgenden Tabelle 3 sind die Beobachtungsdaten von nicht alljährlichen Gästen angegeben. Von einer ganzen Reihe weiterer Seltenheiten wurden verschiedene Beobachtungen gemacht; aber sie genügen nicht, mit Sicherheit auf eine bestimmte Art zu schließen. Es sind in dieser Tabelle nur Arten angeführt, die von mehreren Beobachtern bestätigt wurden.

Tabelle 3

Beobachtungsdaten nicht alljährlich beobachteter Gäste

Weißstorch	5. April 1956: 1 Exemplar am Bucherteich für wenige Stunden
Höckerschwan	23. August 1956: 1 Exemplar am Bucherteich
	20. November 1956: 2 Exemplare im Flug bei Rothenhausen
	8. April 1957: 3 Exemplare im Flug über dem Ried
	12./13. März 1959: 2 Exemplare am Hauptteich, lassen sich füttern

	16./17. April 1959: 2 Exemplare am Hauptteich, 1 Exemplar noch nicht voll weiß ausgefärbt, vermutlich erst einjährig
	15. Februar bis 16. März 1961: 1 Exemplar am Hauptteich
	4. April 1961: 2 Exemplare am Hauptteich
	1. Mai 1961: 1 Exemplar am Hauptteich
Mandarinenente	25. April 1959: 1 Männchen am Hauptteich
	28. April 1959: 1 Männchen am Hauptteich
Reiherente	3. Januar 1957: 1 Männchen, fluguntüchtig gefunden, zur Pflege an die Schweizerische Vogelwarte nach Sempach gesandt
Fasan	12. November 1956: Weibchen, tot gefunden, bei der Bohlstraße
Bekassine	21. August 1961: 1 Exemplar an der Landzunge «Früh»
Flußuferläufer	4. August 1958: 1 Exemplar am Hauptteich
Säbelschnäbler	25. August 1956: 1 Exemplar im Flug, landet am Bohlerteich
Trauerseeschwalbe	18. Mai 1959: 2 Exemplare im Flug am Hauptteich, hübscher Flieger, der oft im Stechflug aufs Wasser geht
Eisvogel	22. August 1958: Ring Nr. S 52459, beim Towagteich beringt
	18. September 1958: 1 Exemplar beim Towagteich
	19. September 1958: Ring Nr. S 52474, beim Towagteich beringt
	21. August 1961: 1 Exemplar beim Towagteich
Rotkehlpieper	19. Dezember 1959: 1 Exemplar
	20. Dezember 1959: 1 Exemplar
Wasseramsel	6. Juli 1961: 2 Exemplare an der Lauche
Schilfrohrsänger	28. September 1958: 1 Exemplar
Nachtigall	2. Juli 1957: 1 Trupp am Bohlerteich
	29. August 1958: Ring Nr. 442813, beim Towagteich beringt
	31. August 1958: Ring Nr. 442813, beim Towagteich tot gefunden
Kernbeißer	11. März 1957: 2 Exemplare
Gimpel	12. September 1958: Ring Nr. 442938, beim Towagteich beringt
Dohle	5. Dezember 1956: 50 Exemplare
	1. März 1957: 50 Exemplare

Die letzte Tabelle zeigt, auf welchen Vögeln Lausfliegen gefunden wurden und welche abnorme Körpermerkmale aufwiesen.

Es wurde allgemein festgestellt, daß sich Vögel mit Verletzungen oder abnormen Veränderungen, obschon sie körperlich behindert waren, in der Natur behaupten konnten. Dies erkannte man leicht am guten allgemeinen Gesundheitszustand, bewiesen durch absolut normale Körpergewichte. So waren die behinderten Zwergreiher gut ernährt und auch an der Aufzucht von Bruten beteiligt. Die Verletzung des Zilpzalps war frischeren Datums, und der Ausheilungsprozeß konnte nicht weiter verfolgt werden.

Tabelle 4

Ungeziefer und Abnormitäten

Auf folgenden Vögeln wurden Lausfliegen gefunden:

Distelfink	4. Juli 1958: Ring Nr. 405104

Drosselrohrsänger	3. Juli 1958: Ring Nr. 679728
Wacholderdrossel.....	31. Juli 1959: Ring Nr. 691066
	17. August 1960: Ring Nr. 691163
Amsel.....	5. September 1959: Ring Nr. 691077
	16. Mai 1961: Ring Nr. 691165
Rauchschwalbe.....	5. September 1959: Ring Nr. 447786
Zwergrohrdommel	17. Juli 1958: Ring Nr. 934806

An folgenden Vögeln wurden Verletzungen und Abnormitäten gefunden:

Star.....	21. August 1958: Ring Nr. 679738 Fehlt rechter Fuß, gut ernährt, kann auf einem Fuß recht gut hüpfen
Stieglitz	4. Juli 1958: Ring Nr. 405104 Linkes Auge blind, gut ernährt, fliegt mit gleicher Geschicklichkeit wie gesunde Vögel
Zilpzalp	6. Juli 1961: Ring Nr. 586015 Linkes Bein verletzt, es bildet sich eine etwa 5 mm große Geschwulst. Gut ernährt, munter.
Zwergrohrdommel	31. Juli 1959: Ring Nr. 934814 Adoleszentes Männchen. Am rechten Fuß fehlt Mittelkralle. Verheilt. Gut ernährt. 16. Mai 1961: Ring Nr. 936889 Adoleszentes Weibchen. Am rechten Fuß fehlt rechte Zehe. Verheilt. Gut ernährt.

Schluß

Das Märwiler Ried beherbergt nicht nur eine große Anzahl von Vögeln, sondern zeigt auch einen sehr interessanten Pflanzenwuchs. Zudem ist es landschaftlich sehr reizvoll. Es sollten daher alle Anstrengungen unternommen werden, die jetzt schon dem Kanton Thurgau gehörenden Landstücke zu vermehren und damit das bestehende Reservat auszubauen. Nur so kann einer bedrohten Tier- und Pflanzenwelt der dringend benötigte Lebensraum erhalten bleiben.

Literatur

Im Zusammenhang mit unseren Beobachtungen im Märwiler Ried wurden bereits folgende Arbeiten veröffentlicht:

Braschler, K., und *O. Lengweiler*, 1955, «Die Zwergrohrdommel im Märwiler Ried», in: «Vögel der Heimat» *26*, 6–11.

Braschler, K., 1959, «Entenbeobachtungen mit Berücksichtigung der Witterung», in: «Vögel der Heimat» *29*, 193–198.

Braschler, K., O. Lengweiler, G. Feldmann und *V. Egli*, 1961, «Zur Fortpflanzungsbiologie der Zwergrohrdommel: *Ixobrychus minutus*. I. Revierverteilung, Horstplatzwahl und Horstbau», in: «Orn. Beob.» *58*, 59–75.

Adresse des Verfassers

Karl Braschler, dipl. Chemiker, 3172 Niederwangen BE.